

Wunderwelt Waldwildnis

Die Erlebnisausstellung im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal

Von Nashorn, Tiger und Panda weiß jeder, dass ihre Tage gezählt sind. Aber auch viele heimische Arten, wie das Ziesel, der Luchs und die Sumpfschildkröte stehen auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Zum Schutz bedrohter heimischer Tiere und ihrer Lebensräume wurde der Nationalpark Kalkalpen eingerichtet. Hier finden Weißrückenspechte, Luchse oder Eschenscheckenfalter eine sichere Heimat. Wollen Sie den Ruf eines Luchses und die Buschtrommler der Wildnis, die Spechte, hören? Oder wollen Sie einzigartige Filmaufnahmen vom einsamen, schluchtenrei-

chen Hintergebirge, welches das längste ungestörte Bachsystem der Ostalpen beherbergt, sehen? Dann sind Sie im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal genau richtig. Dort können Sie auch seltenen Bäumen und verborgenen Lebewesen im Waldboden nachspüren. Die Erlebnisbox „Wildnis im Boden“ lässt Sie eintauchen in die hundertfach vergrößerte Welt des Waldbodens. Aug in Aug steht man wunderbaren Bodentieren gegenüber. Räuberische Steinläufer, friedliche Regenwürmer, Erdläufer und Wimpertierchen gleichen in dieser Vergrößerung monströs anmutenden Aliens.

Sonderausstellung "Vom Gestein zur Skulptur"

9. Mai – 6. Juni 2014

Der Künstler Hubertus Mayr zeigt im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal seine sehenswerten Steinskulpturen. Als Bildhauer sieht er sich im Spannungsfeld von Kunst, Materie und Spiritualität. Er bringt Steine durch vielfältige schöpferische Interventionen zum Klingen. Eine Reihe von bisher realisierten öffentlichen Aufträgen und Ausstellungen geben Zeugnis von der eindringlichen Sprache der von ihm geschaffenen Objekte. Für ambitionierte BesucherInnen wird es die Möglichkeit geben, mit vorhandenen Werkzeugen und Steinrohlingen unter Anleitung bildhauerische Versuche zu unternehmen.

Kontakt und Informationen:
Besucherzentrum Ennstal
Eisenstraße 75
4462 Reichraming
Tel.: 07254/8414-0



Das Besucherzentrum Ennstal ist vom 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

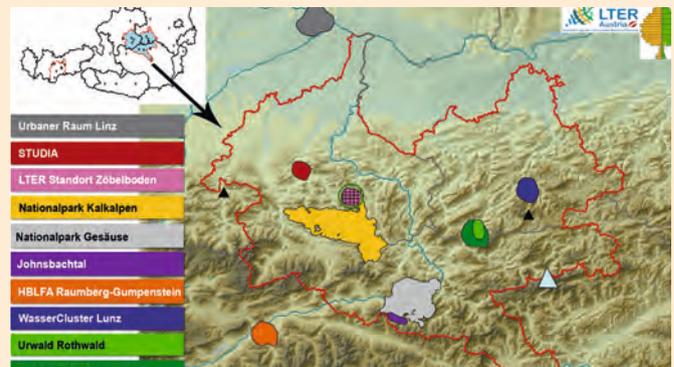
LTZER Plattform Eisenwurzten

Sozio-Ökologische Langzeitforschung in der Region

Die Informationsdrehscheibe mit österreichischen Forschungszentren ist ein Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung konkreter Projekte in der Eisenwurzten. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungen über die Auswirkungen von Umweltveränderungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für wirtschaftliche Entwicklungen und soziale Strukturen.

Die Plattform umfasst 100 Gemeinden auf einer Fläche von 5.776 km² im Grenzbereich der

Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark, von den Nördlichen Kalkalpen bis ins Nördliche Alpenvorland. Jährlich gibt es ein Treffen, bei dem sich interessierte Partner wie Regionalmanagement, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Vereine und Entscheidungsträger über die Schwerpunkte der Plattform informieren sowie Projektthemen entwickeln. Alle Interessenten sind eingeladen, ihre Bedürfnisse, Ziele und Projektideen für die Region gemeinsam zu gestalten. **Das nächste Treffen findet am 8./9. Mai in Reichraming statt.** Weitere Informationen: www.plattform-eisenwurzten.at





Geigenmusi grad&vakead vor der Puglalm.

Foto: Sieghartsleitner

Brilliance 2014

Für herausragende touristische Leistungen und Projekte vergab die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKO Oberösterreich heuer zum 2. Mal den Innovationspreis „Brilliance“. In der Kategorie 5 – Projekte für die Region wurde auch der „Musikalische Almsommer im Nationalpark Kalkalpen“ nominiert. In diese Kategorie fallen Projekte, bei denen es um eine Initiative und/oder Produktentwicklung geht, die zur nachhaltigen Erhöhung der touristischen Wertschöpfung einer Region beitragen.

Gefiederte Kostbarkeiten

Der Nationalpark Kalkalpen hat die Bestände ausgewählter Vogelarten des Bergwaldes in den vergangenen Jahren erheben lassen. Nun wurde der Forschungsbericht publiziert. Er ist ab sofort um € 9,90,- in den Nationalpark Besucherzentren oder im E-Shop des Nationalpark Kalkalpen erhältlich. www.kalkalpen.at



Schmetterlinge Vielfalt durch Wildnis

Der Nationalpark gilt als eines der letzten großflächigen Wildnisgebiete Mitteleuropas, geprägt von naturnahen Wäldern, Wildbächen und ursprünglicher Gebirgslandschaft. In dieser Wildnis flattern über 1.500 verschiedene Schmetterlingsarten. Bislang gibt es kein Schutzgebiet im Ostalpenraum mit mehr be-

kannten Arten. Vielerorts verschollene Schmetterlinge finden im Nationalpark Kalkalpen ein letztes Rückzugsgebiet und zahlreiche von ihnen lassen sich hier zudem noch häufig beobachten. Im Juni erscheint ein reich bebildertes Buch mit spannenden Geschichten, das den Leser motiviert, sich selbst auf die Suche zu machen nach den atemberaubend schönen und ebenso interessanten Flattertieren.

Bike & Natur National Park Lodge

Die Villa Sonnwend *National Park Lodge* liegt mitten im Bikeparadies Nationalpark Kalkalpen. Quasi vor der Haustür liegen die Langfirst Strecke, die Oberwenger Panoramatur und die mehrtägige Kalkalpentour. In der *National Park Lodge* finden regelmäßig Bikeweekends statt, wo Biker in Fahrtrainings ihre Technik verbessern können. Dazu gibt es wertvolle Tipps zur Materialwahl und Tourenvorbereitung. Seit heuer stehen dort auch fünf E-Bikes zum Verleih zur Verfügung. *National Park Lodge* Mayrwinkl 80, 4575 Roßleithen Tel. 07562/20592 villa-sonnwend@kalkalpen.at www.villa-sonnwend.at

